

Kleine Projekte, große Wirkung: Unterwegs in der LEADER-Region Osteifel-Ahr

Osteifel-Ahr. Was können neue Sitzbänke, ein gut ausgestatteter Jugendraum oder ein paar Festzeltgarnituren für einen Ort bewirken? Oft erstaunlich viel. Bei einer zweitägigen Projektbesichtigung am 20. und 21. August haben sich Vertreter der LEADER-Region Osteifel-Ahr vor Ort ein Bild davon gemacht, was mit vergleichsweise kleinen Fördersummen entstehen kann. Besucht wurden Projekte, die über das Regionalbudget, den Jugendfonds oder die ehrenamtlichen Bürgerprojekte unterstützt wurden.

Dabei zeigte sich vor allem eines: Die geförderten Vorhaben sind so unterschiedlich wie die Orte und die Menschen, die dahinterstehen. Gemeinsam ist ihnen, dass sie ganz konkrete Verbesserungen vor Ort schaffen und häufig dort ansetzen, wo ehrenamtliches Engagement auf eine gute Idee trifft.

Orte für Begegnung und Gemeinschaft

Viele Projekte sorgen dafür, dass Menschen bessere Orte zum Zusammenkommen haben. In Kesseling wurden beispielsweise Festzeltgarnituren und ein Festzelt für das örtliche Gemeinschafts- und Vereinsleben angeschafft. In Staffel wurde eine Junggesellenhütte ertüchtigt und der Spielplatz mit neuen Sitzmöglichkeiten, Tischen und weiteren Ausstattungsgegenständen als Gemeinschafts- und Freizeitort aufgewertet. Auch andernorts helfen vergleichsweise einfache Anschaffungen dabei, bestehende Treffpunkte besser nutzbar zu machen. Dass dabei nicht immer große Baumaßnahmen notwendig sind, zeigte sich auch in Wassenach. Dort wurden unter anderem Soundtechnik und ein neuer Bühnenvorhang für die Klieburghalle gefördert. Solche Investitionen verbessern die Möglichkeiten für Veranstaltungen, Vereine und das kulturelle Leben im Ort.



Wassenach: Ein neuer Bühnenvorhang wertet die Klieburghalle auf und verbessert die Möglichkeiten für Veranstaltungen und das örtliche Vereinsleben.



Staffel: Ein Holzunterstand mit Sitzgelegenheiten schafft einen eigenen Treffpunkt für Jugendliche im Außenbereich.

Freiräume für Kinder und Jugendliche

Ein weiterer Schwerpunkt der Besichtigung waren Projekte, bei denen junge Menschen selbst im Mittelpunkt stehen. Über den Jugendfonds konnten in mehreren Orten Treffpunkte und Freizeitmöglichkeiten geschaffen oder verbessert werden. In Schuld wurde beispielsweise das Außengelände am vorhandenen Jugendbus mit Basketballkorb, Sitzgelegenheiten, Sportequipment und weiteren Elementen ergänzt. In Honerath, Wiesemscheid und Boos

wurden bestehende Räume mit Sitzmöglichkeiten, Technik, Spielen und zusätzlicher Ausstattung zu attraktiveren Treffpunkten für Jugendliche weiterentwickelt. In Wassenach entsteht mit Unterstützung des Jugendfonds außerdem ein Ninja-Parcours für Abenteuer- und Erlebnissport. Diese Beispiele machen deutlich, dass bereits überschaubare Förderbeträge einen wichtigen Unterschied machen können. Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene erhalten Räume, die sie nach ihren eigenen Vorstellungen nutzen und mitgestalten können.



Schuld: Neue Sport- und Freizeitangebote ergänzen das Außengelände rund um den Jugendbus.



Honerath: Neue Barhocker gehören zur Ausstattung des Jugendraums in Honerath.

Mehr Aufenthaltsqualität und neue Ideen für den öffentlichen Raum

Auch im Bereich Freizeit und Naherholung werden die Fördermittel unmittelbar sichtbar. In Engeln wurde eine Fläche unter anderem mit Sitzbänken, einer Liegebank und einer Sitzgruppe aufgewertet. In Anschau entstanden neue Ruhebänke entlang der Rad- und Wanderwege. In Aremberg wurde das Landschafts- und Kulturprojekt „Auf dem Knippchen“ mit Boulebahn, Sitzgruppe, Insektenhotel, Bepflanzungen und Ruhebänken weiterentwickelt. Dabei geht es nicht allein um neue Ausstattung. Die Projekte schaffen Orte, an denen Menschen sich treffen, eine Pause machen oder ihre Umgebung neu erleben können und stärken so ganz unmittelbar die Lebensqualität in den Dörfern.



Aremberg: Das Insektenhotel ist Teil des Landschafts- und Kulturprojekts „Auf dem Knippchen“, das Naturerlebnis, Aufenthaltsqualität und gemeinschaftliches Engagement miteinander verbindet.



Honerath: Regionalmanagerin Hannah Reisten und Bernhard Jüngling von der LAG-Geschäftsstelle vor dem drehbaren Waldsofa, das einen neuen Platz zum Ausruhen und Genießen der Landschaft bietet.

Von digitaler Geschichte bis zum Repair-Café

Wie breit das Spektrum der Förderung ist, zeigen weitere Projekte der Besichtigungsreise. In Weibern wird die Geschichte der Villa Rustica mit einer digitalen Visualisierung neu erlebbar gemacht. In Aremberg unterstützt ein Repair-Café mit Werkzeugen und technischer Ausstattung das gemeinsame Reparieren und den nachhaltigen Umgang mit Ressourcen. In Monreal wiederum wurde eine Theatergruppe bei der Anschaffung von Kulissen, Requisiten und Kostümen unterstützt.



Weibern: An der Informationstafel zur Villa Rustica wird Geschichte vor Ort sichtbar gemacht.



Wiesemscheid: Neue Spielgeräte machen den Spielplatz in Wiesemscheid attraktiver und schaffen zusätzliche Bewegungs- und Spielmöglichkeiten für Kinder.

Die Projektbesichtigung hat damit eindrucksvoll gezeigt, was die verschiedenen kleinen Förderangebote der LEADER-Region leisten können. Nicht immer braucht es große Investitionen, um etwas zu verändern. Oft sind es gerade die überschaubaren, sehr konkreten Projekte, die unmittelbar vor Ort wirken – weil sie auf Ideen aus den Dörfern reagieren, ehrenamtliches Engagement unterstützen und neue Möglichkeiten für Gemeinschaft schaffen. So wird aus Förderung etwas, das im Alltag der Menschen sichtbar und nutzbar wird.

Ihr Interesse wurde geweckt? Weitere Informationen finden Sie auf www.leader-osteifel-ahr.de. Bei Projektideen, Fragen und für eine kostenfreie Beratung nehmen Sie gerne Kontakt mit dem Regionalmanagement auf.

Regionalmanagement

Hannah Reisten
c/o Sweco GmbH, Koblenz
0261-3043927
hannah.reisten@sweco-gmbh.de

LAG Geschäftsstelle

Bernhard Jüngling
c/o Verbandsgemeinde Adenau
02691-305100
bernhard.juengling@adenau.de

Hintergrundinformation:

Der LEADER-Ansatz zielt darauf ab, dass die Akteur*innen aus der Region Osteifel-Ahr (Verbandsgemeinden Adenau, Altenahr, Brohlthal, Vordereifel und Stadt Mayen) ihre Region selbst gestalten. Dafür erhält die Lokale Aktionsgruppe (LAG) Osteifel-Ahr Fördermittel von der EU und dem Land Rheinland-Pfalz, die sie an Projektträger*innen weiterreichen kann. Diese Mittel dienen dazu, gezielt den ländlichen Raum zu stärken. In sogenannten Förderaufrufen wird in der Regel zweimal jährlich eine Fördersumme bereitgestellt.

Bildnachweis: Theresa Göbel c/o Sweco GmbH